

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Freitag den 19. Mai.

### Inland.

Berlin den 17. Mai. Se. Majestät der König haben den Geheimen Ober-Regierungs-Rath und Direktor des Geheimen Staats- und Kabinetts-Archivs und der allgemeinen Archiv-Verwaltung, Gustav Adolph von Tzschoppe, zum Wirklichen Geheimen Ober-Regierungs-Rathe und Direktor der ersten Abtheilung im Ministerium der Angelegenheiten des Königl. Hauses zu ernennen geruht.

Der General-Major und Commandeur der 16ten Kavallerie-Brigade, Graf Lauenzien v. Wittenberg, ist nach Grossen abgereist.

### Ausland.

#### Rußland.

St. Petersburg den 6. Mai. Die bevorstehende Inspektions-Reise des Kaisers von Rußland durch die Provinzen seines Reiches wird die größte seyn, die dieser thätige Monarch, und überhaupt bisher ein europäischer Regent jemals hintereinander gemacht hat. Sie wird an 13,000 Werst betragen, und sowohl die nördlichsten als die südlichsten Gouvernements des kolossalen Kaiserreichs betreffen. Der Monarch will sich sowohl in Sibirien als in Lissis, wohin noch niemals ein christlicher Herrscher bisher gekommen ist, von der Lich- tigkeit seiner Regierung und von der Art, wie seine Befehle ausgeführt worden, durch eigene Wahrnehmung überzeugen. Im südlichen Rußland werden alsdann Kavallerie-Manöver, und zwar eben-

falls nach einem kolossalen Maßstabe, unter den Augen des Kaisers ausgeführt werden. Es soll daselbst so viel Kavallerie zusammengezogen werden, wie sie ebenfalls noch nie an einem Orte beisammen gesehen worden ist.

#### Königreich Polen.

Warschau den 12. Mai. Der General Dzaroweki, Mitglied des Staatsraths des Königreichs Polen, ist wieder hier eingetroffen.

Die Regierungs-Kommission des Innern, der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten, macht bekannt, daß mit dem Anfange des nächsten Schuljahres im Königreich Polen 24 Hülflehrer, die besonders in der Deutschen Sprache Unterricht zu ertheilen haben, mit einem jährlichen Gehalt von 200 Rthlr. angestellt werden sollen, und daß dazu qualifizierte Personen sich bei der Warschauer Prüfungs-Kommission melden können, um das vorschristsmäßige Examen abzulegen.

Am Dienstag früh ging hier aus Krakau die Nachricht ein, daß das Wasser der Weichsel bei dieser Stadt am 5. d. M. in Folge anhaltender Regengüsse um 6 Fuß gestiegen sei, und daß man ein noch höheres Steigen erwarte. Diese Erwartung hat sich auch bestätigt, denn am Dienstag Nachmittag stieg auch bei Warschau das Wasser der Weichsel schon über 13 Fuß. Die Uferanwohner waren zwar von den Bezirks-Kommissarien gewarnt worden, sich vorzusehen, indeß wurde doch ein bedeutender Theil Brennholz, das nicht gehdrig gegen das Andringen des Wassers geschützt worden war, fortgerissen und häufte sich an der Weichselbrücke zusammen. Am Mittwoch überschwemmte das Wasser, das noch den ganzen Tag über zunahm, die an der Weichsel gelegenen Straßen und riß einen Theil der Brücke



fort; es stürzten dabei sieben Menschen und ein Wagen in den Fluß, wurden aber durch die Fährleute glücklicherweise noch gerettet. Der Sächsische Werdler steht ganz unter Wasser, und zu den in den Uferstraßen gelegenen Häusern kann man nur auf Rähnen gelangen. In der Nacht von vorgestern auf gestern erreichte das Wasser eine Höhe von 17 Fuß 10 Zoll. Seit gestern früh um 5 Uhr aber steigt es nicht weiter. Um halb 8 Uhr wurde der Rest der Brücke fortgeschwemmt. Obgleich nun das Wasser bereits wieder im Fallen begriffen ist, so haben doch die Uferbewohner empfindlichen Verlust erlitten, weil das Steigen so plöglich eintrat, daß man keine Vorkehrungen dagegen treffen konnte. Es werden daher milde Beiträge für die Nothleidenden gesammelt.

### Frankreich.

Paris den 9. Mai. Der heutige Moniteur enthält eine höchwichtige Ordonnanz. Alle gegenwärtig in Folge von Verurtheilungen wegen politischer Verbrechen und Vergehen in den Staatsgefängnissen befindlichen Individuen sind amnestirt worden.

Bericht an den König. „Sire! Ein großer Akt der Gnade war längst Ihres Herzens Wunsch, aber bevor er in Erfüllung gebracht werden mochte, mußte es erst dahin kommen, daß die besiegten Parteien das Vergessen ihrer Fehler nur allein Ewr. Majestät Großmuth zuschreiben konnten. Die Ordonnanz ist befestigt; Ihre Regierung bleibt bewaffnet mit den heilsamen Gesetzen, die Frankreich gerettet haben und auch von neuem dienen würden, alle verbrecherischen Versuche zu unterdrücken, die von unverbesserlichen Menschen ausgehen könnten. Die Nationalgarde und das Heer haben Ewr. Majestät persönliche Gegenwart mit Akklamationen begrüßt. Die ganze Nation gefällt sich den Bewegungen Ihres Waterherzens, indem sie eine Verbindung nahe sieht, welche Ihrer Dynastie Fortdauer sichert. Ew. Maj. hat erachtet, der Zeitpunkt sei gekommen, den Eingebungen Ihrer Seele freien Lauf zu lassen. Vom Throne herab werden Sie das Vergessen unserer Bürgerzwietracht und die Wiederauflösung aller Franzosen steigen lassen. Ein solcher Akt kann jetzt nur ein glänzendes Zeugniß von der Macht der Ordnung und der Geseze seyn. Ihre Regierung, nachdem sie mehr gekämpft und weniger gestraft hat, als irgend eine andere, wird Alles verziehen haben. In Gemäßheit der Befehle Ewr. Majestät habe ich die Ehre, Ihnen den Entwurf zu einer Ordonnanz vorzulegen. (Untert.) Barthe.“

Ordonnanz. Wir haben befohlen und befehlen, was folgt; 1. Allen Individuen, die gegenwärtig in Folge von Verurtheilungen wegen politischer Verbrechen und Vergehen in den Staatsgefängnissen in Haft sind, ist Amnestie bewilligt. Jedoch bleibt die Stellung unter Aufsicht vorbehalten in Bezug auf die zu Leibesstrafen und infamirenden Strafen

verurtheilten Individuen, so wie auch für diejenigen, gegen welche sie durch das gegen sie ergangene Urtheil ausgesprochen ist. — 2. Die von dem Pariserhofe gegen Victor Voireau und Franz Menier erkannte Strafe ist in zehn Jahre Verbannung umgewandelt. 3. Unser Siegelbewahrer, Minister Staatssekretair im Justiz-Departement, und unser Minister Staatssekretair im Departement des Finanzen sind mit Vollziehung dieser Ordonnanz beauftragt. (Untert.) Ludwig Philipp. —

Man vermuthete, die Amnestie-Publikation werde die Course heben; es fand aber das Gegentheil statt. Spanische Fonds wichen auf das unwahrscheinliche und gewiß auch grundlose Gerücht, die Carlisten seien in Saragossa eingerückt.

Der Amnestie-Beschluß ist sehr geheim gehalten worden; nur das Journal des Debats war gestern Abends davon unterrichtet und gab heute früh eine Notiz. Alle anderen Blätter schöpfen die Nachricht in ihren zweiten Editionen aus dem Moniteur. Die Freude ist groß. Endlich wird doch eine Maßregel der Regierung mit unbedingtem Beifall, mit allgemeinem Dank, aufgenommen werden. Man ist begierig auf die Bemerkungen der doktrinairen Blätter, die immer gegen eine allgemeine Amnestie waren. —

Der Herzog von Orleans und Madame Adelaide sind nach Brüssel abgereist.

Das Ministerium vom 15. April consolidirt sich; die Amnestie-Bewilligung giebt ihm Stärke; es heißt mit Bestimmtheit, Hr. Thiers werde ehestens ein Portefeuille übernehmen.

Am 21. Mai wird, wie es heißt, der König Musterung halten über die Truppen der ersten Militair-Division, die um Paris her kampiren sollen.

### Niederlande.

Aus dem Haag den 8. Mai. Die wirklich unter den Waffen befindlichen Belgischen Truppen belaufen sich in diesem Augenblick auf etwa 45,000 Mann, von denen das, aus 3 Divisionen und 1 Avantgarde-Brigade bestehende, gegen unsere Grenze aufgestellte Beobachtungs-Corps mindestens 30,000 Mann zählt.

In der Nacht zum 30. v. M. brannte in Zwolkerkerkspel ein Landgut ab. Der Wirth, sein Vater, ein Greis von 81 Jahren, seine beiden Kinder, 3 Pferde und 29 Haupt-Hornvieh, kamen in den Flammen um. Die gerettete Frau, die einzige, welche dem schrecklichen Untergange ihrer Familie und ihrer Habe entrann, ist dem Wahnsinn nahe und erregt das allgemeine Mitleid in hohem Grade.

### Deutschland.

Die Statue Güttenbergs, welche in Paris gegossen wurde und sehnlichst in Mainz erwartet wird, war am 6. von Paris in Forbach eingetroffen und sollte am 10. in Mainz anlangen.



Aus Leipzig meldet man, daß nachträglich noch viele Meß-Waaren aus Rußland und Polen, welche das schlechte Wetter aufgehalten, dort eingetroffen waren. Von den verspäteten Waaren hatten mehrere, obgleich zu gedrückten Preisen, bedeutenden Absatz gefunden. Ein einziger Kaufmann verkaufte für 50,000 Rthlr. Pelzwerk nach Lübeck.

Hamburg den 10. Mai. Am letzten Sonntage, Morgens 8 Uhr, kam das Dampfboot „Friedrich Wilhelm III., König von Preußen“, mit Gütern und Reisenden von Magdeburg hier wieder an; es hatte die Reise abermals in nur 19 Fahrstunden zurückgelegt, obgleich ihm auf der ganzen Strecke fortwährend harter Wind entgegenstand. Die vielen Reisenden, welche das Boot diesmal hieher brachte, waren in aller Hinsicht so sehr befriedigt, daß sie mit einem, dem Unternehmer und seinem nun begründeten Actien-Vereine gewidmeten dreimaligen Lebehoch vom Bord des Dampfbootes abstießen, um sich an das Land zu begeben.

#### T ü r k e i.

Smirna den 16. April. (Bresl. Zeit.) Die Pest dauert leider fort und hat die ganze Umgegend ergriffen. Aus allen Städten Klein-Asiens werden ähnliche traurige Nachrichten gemeldet. — Nachrichten aus Bairut vom 31. März zufolge hat das Erdbeben in Palästina im Januar d. J. 6845 Personen das Leben gekostet. Ibrahim Pascha wurde die Todtenliste nach Cairo nachgeschickt, Saffet, Liberiade und 29 Dörfer existiren mit ihrer Bevölkerung nicht mehr.

#### Bermischte Nachrichten.

Posen. — Wenn gleich die Witterung in der jüngst verflossenen Zeit in unsern Gegenden nicht so abnorm gewesen ist, wie in den mehr westlich gelegenen Provinzen, so war sie doch immer ganz außergewöhnlich. Schnee, Kälte, Stürme und Regen wechselten unaufhörlich und drückten die sich entwickelnde Vegetation immer wieder herab. Das Austreten der Flüsse und die Anhäufung von Wassermassen auf allen Wiesen und niedrig gelegenen Feldern macht den Landwirth mit Recht für die Zukunft besorgt. Hinsichtlich der Fütterung befindet er sich schon in großer Bedrängniß, und dazu kommt, daß der erste Schnitt der Heuerndte wohl stellenweise ganz verloren gehen dürfte. Eben so ist die Winterfaat da, wo das Wasser noch andauernd steht, durch Fäulniß bedroht und die nothwendige Weackerung des Bodens kann nicht vor sich gehen. Unter den Winterfrüchten dürfte der Rapps am meisten gelitten haben. — Ungeachtet dieser ungünstigen Witterung blieb der Gesundheitszustand unter den Menschen gut und die Sterblichkeit gering. — Im Breschener Kreise herrschten die Mäfern unter den Kindern und in mehreren andern Kreisen das Scharlachfieber, jedoch beide Exantheme gutartig. Aus-

brüche von Menschenblattern kamen nirgends vor. — Auf ungewöhnliche Art verloren im Laufe des Aprils im Reg. Bezirk Posen eine beträchtliche Anzahl Menschen ihr Leben: ein Mann wurde durch einen einstürzenden Schornstein, den er ausbessern wollte, erschlagen; ein Maurer auf gleiche Weise durch eine einstürzende Gartenmauer; ein Mann starb in Folge unmäßigen Branntweingenußes; ein Individuum ertrank und ein Mädchen, welches von einem tollen Hunde gebissen worden, starb an der Wasserscheu. — Durch Flammen wurden im April 24 Gebäude zerstört, darunter der Schafstall zu Skupia im Schrodaer Kr., wobei 700 hochveredelte Schafe mitverbrannten. Letzgenanntes Feuer ist, wie bereits ermittelt worden, durch den Schäfer Kozak und den Knecht Harenba angelegt, um der, an demselben Tage angelegten Nachzahlung der Schafe zu entgehen, indem ihnen an 100 Stück fehlten, die theils in Folge schlechter Pflege gestorben, theils von ihnen entwendet waren. — In gleicher Zeit kamen 7 Selbstmorde vor: drei dem Trunke sehr ergebene Personen, und ein Knecht, dessen Diebstahl entdeckt worden, erhängten sich; zwei Frauen stürzten sich in einen Brunnen und ertranken; ein Tagelöhner, bisher ein ordentlicher, tabelloser Mann, vergiftete sich. — Die an die Stelle der bisherigen Wojt's getretenen Polizei-Districts-Kommissarien sind im Anfange des verflossenen Monats in ihre Aemter eingeführt worden.

Inhalt des Amtsblattes No. 20. v. 16. d.: 1) Bekanntmachung wegen Auegabe der neuen Klassen-Anweisungen zu 100 Rthlr.; 2) Allerhöchste Kabinettsorder, den Waffengebrauch des Militärs betreffend; 3) Beabsichtigter Windmühlenbau zu Pleßchen und Ruzjlin, Meseritzer Kreises; 4) Allerhöchste Bestimmung hinsichtlich der Veranstaltung von Bällen und ähnlichen Lustbarkeiten an mehreren, ernster Feier gewidmeten Tagen und deren Vorabenden; 5) Allerhöchste Kabinettsorder wegen Bestrafung der Tarif-Ueberschreitung bei Erhebung von Kommunal-Abgaben; 6) Niederlassung des Schornsteinfegermeisters Schmidt in Kostarzewo, Bomster Kreises, wie des Maurermeisters Weiß zu Kosten; 7) Erwählte und bestätigte Magistrats-Mitglieder zu Kurnik; 8) Versetzung des Försters Ramnik, von Keiberlug nach Eichquast; 9) Ernennung des Grafen von Nicelly zum Ober-Steuer-Controllleur zu Zirschriegel; 10) Bekanntmachung von Seite des Ober-Appellationsgerichts hieselbst, betreffend den Debit der Polnischen Uebersetzung des Allgemeinen Landrechts und der Allgemeinen Gerichtsordnung; 11) Bekanntmachung des Königlich Ober-Landesgerichts hieselbst, hinsichtlich der nicht eingelbsten Polnischen Pfandbriefe.

Der Mann in dem armen abgebrannten Anna-berg, in dessen Hause das Feuer auskam, hat sich aus Verzweiflung das Leben genommen. Seine



Frau ist wahnsinnig geworden, will verhungern und verweigert standhaft jede Nahrung.

Nach dem Pariser Polizei-Präsidenten Vidocq stehen in Paris täglich 80,000 Menschen vom Lager auf, die noch nicht wissen, wovon sie sich den Tag über sättigen werden. Aber Gott und der — nährt sie doch.

Die Allg. Preuß. Staatszeitung No. 134 vom 16. d. Mts. ist hier nicht eingetroffen.

Vu das geehrte Juristische Publikum.

Das, als Fortsetzung der Juristischen Zeitung, mit erweitertem Plane erscheinende:

### Central-Blatt für Preussische Juristen,

redigirt von R. F. Mauer, ist seines praktischen, vielumfassenden Inhalts willen durch

**Circular-Rescript des Herrn Justiz-Ministers vom 1. April d. J.**

den resp. Gerichten und Justiz-Beamten zur Anschaffung anempfohlen worden. Dasselbe ist durch alle Buchhandlungen und Postämter für den Preis von 4 Rthlr. jährlich zu beziehen. In Posen durch J. F. Heine.

Berlin, April 1837.

Die Redaktion.

#### Bekanntmachung.

Die Güter Strzelce, Krbbener Kreises, sollen von Johannis d. J. ab auf drei nacheinander folgende Jahre, bis Johannis 1840, meistbietend verpachtet werden.

Hierzu ist der Bietungs-Termin auf den 16ten Juni d. J. Nachmittags um 4 Uhr im Landschaftshause anberaumt.

Wachtlustige und Fähige werden zu demselben eingeladen, mit dem Bemerken, daß nur diejenigen zum Bieten zugelassen werden können, die zur Sicherung des Gebots eine Kaution von 500 Rthlr. sofort baar erlegen und erforderlichen Falls nachweisen, daß sie den Pachtbedingungen überall nachzukommen im Stande sind.

Posen den 27. April 1837.

Provinzial-Landschafts-Direktion.

#### Civil-Verladung.

Die unbekanntten Erben, resp. Erbnehmer der am 16ten September 1790 zu Kalisch verstorbenen Clarissin, vel Franziskaner-Monne Christina Sozławska, werden hierdurch aufgefodert, ihre Erbsprüche an deren Nachlaß entweder vor oder aber spätestens in dem zu diesem Behufe auf

den 27sten November a. f.

vor dem Herrn Landgerichts-Rath Pratsch in unserm Geschäfts-Kolale hieselbst anstehenden Termine anzumelden, widrigenfalls sie mit ihren Erbsprüchen werden präkludirt und diesernach die in unserm Depositorio verwaltete, in 3 Rthlr. 3 sgr. 10 pf. baar,

90 Rthlr. Pfandbriefen und 300 Rthlrn. Privat-Activis bestehende Nachlaßmasse als herrenloses Gut dem Königlichem Fiskus zugesprochen werden wird.

Dsirow den 2. December 1836.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

#### Bekanntmachung.

Im Auftrage des hiesigen Königlichem Land- und Stadt-Gerichts wird der Unterzeichnete

40 Stück Schaafe,  
40 Stück Mutterjährlinge, und  
5 Schweine,

in Kostrzyn den 26sten Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr öffentlich an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verfaufen.

Schroda den 29. April 1837.

Der Auktions-Commissarius Kraisse.

Meine seit 24 Jahren hier bestehende wohlfortirte Leinwand-Handlung habe ich von Markt No. 100. nach Markt No. 99., in das Haus des Herrn Kalkowski verlegt.

Indem ich dieses einem hochgeehrten Publico ergebenst anzeige, beehre ich mich gleichzeitig, zu den bevorstehenden Wollmärkten ein bedeutendes Lager ganz schwerer **Woll-sack = Drilliche und Woll-sack-Leinwand** zu billigen und festen Preisen zu empfehlen.

J. W. Schwinsohn.

In meiner Seifen-Fabrik auf der Gerberstraße werden der Zentner gute grüne Seife für  $7\frac{1}{2}$  Thaler ohne Gebinde, einzelne Pfunde zu  $2\frac{1}{2}$  Silbergroschen verkauft.

Schumann.

#### Börse von Berlin.

Den 16. Mai 1837.	Zins-	Preuss. Cour.	
	Fufs.	Briefe	Geld.
Staats - Schuld-scheme . . . . .	4	102 $\frac{1}{2}$	101 $\frac{3}{4}$
Preuss. Engl. Obligat. 1830 . . . . .	4	100	99 $\frac{1}{2}$
Präm. Scheine d. Seehandlung . . . . .	—	64 $\frac{3}{4}$	63 $\frac{1}{2}$
Kurm. Oblig. mit lauf. Coup. . . . .	4	102 $\frac{3}{4}$	101 $\frac{1}{2}$
Neum. Inter. Scheine dto. . . . .	4	102	—
Berliner Stadt-Obligationen . . . . .	4	103	102 $\frac{1}{2}$
Königsberger dito . . . . .	4	—	—
Elbinger dito . . . . .	4 $\frac{1}{2}$	—	—
Danz. dito v. in T. . . . .	—	43	—
Westpreussische Pfandbriefe . . . . .	4	103 $\frac{1}{2}$	—
Grossherz. Posensche Pfandbriefe . . . . .	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Ostpreussische dito . . . . .	4	—	103 $\frac{1}{2}$
Pommersche dito . . . . .	4	104 $\frac{1}{2}$	—
Kur- und Neumärkische d-to . . . . .	4	—	100 $\frac{3}{4}$
dito    dito    dito . . . . .	3 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$	97 $\frac{1}{2}$
Schlesische    dito . . . . .	4	—	106 $\frac{1}{2}$
Rückst. C. u. Z. Sch. d. Kur- u. Neu.	—	86	—
Gold al marco . . . . .	—	215	214
Neue Ducaten . . . . .	—	18 $\frac{1}{2}$	—
Friedrichsd'or . . . . .	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{3}{4}$
Andere Goldmünzen à 5 Thl. . . . .	—	13 $\frac{1}{2}$	12 $\frac{3}{4}$
Disconto . . . . .	—	—	4 $\frac{1}{2}$